



## Hund vergiftet - Nur geringfügige Sachbeschädigung?

Ein trauriges Hallo!

Vor einer Woche starb meine geliebte Hündin Melina qualvoll an einer Vergiftung. Ausgerechnet dieser kleine lustige Clown, der Menschen über alles liebte und jedem vertraute.

Doch unsere Gesellschaft wird immer kranker und auch grausamer, habe ich das Gefühl. Und damit nicht genug ist auch die Polizei machtlos gegen unberechenbare Verrückte, denen es danach giert, wehrlose Tiere und ihre Besitzer leiden zu sehen. Laut Gesetz sind getötete Tier eben nur "Sachbeschädigungen" und die Täter haben Rechte, die sie vor Verfolgung und Strafe schützen.

Dabei wird völlig außer acht gelassen, dass Giftmörder ihre Köder in Spazier- und Erholungsgebieten an möglichst stark frequentierten Plätzen und Wegen auslegen, wo sich häufig auch Spielplätze befinden. Und der Einfallsreichtum der Täter zur Befriedigung ihrer kranken Gelüste ist beinahe grenzenlos. Da werden Köderkekse ausgelegt, verziert mit bunten Giftkörnern in Form von lachenden Smileys, die Opfer und Polizei auch noch verhöhnen. Oder Wienerstückchen, gespickt mit Splintern von Rasierklingen oder mit kleinen Nägeln. Hauptsache möglichst grausam. Hunde und Katzen sollen möglichst langsam und qualvoll sterben.

Aber ab wann reicht einem Sadisten das Quälen und Töten von Tieren nicht mehr? Wann sucht er sich lohnendere Opfer, wie zum Beispiel Kinder? Das weiß niemand, aber das scheint auch niemanden zu interessieren. Zumindest habe ich nicht den Eindruck, dass Behörden hier auch eine Gefahr oder zumindest potentielle Gefahr für das Leben von Menschen sehen. Nein, sie warten auf Zeugen, die die Täter beim Auslegen der Giftköder beobachtet haben und diesen möglichst auch gleich namentlich identifizieren können. Mehr könne sie nach eigener Aussage nicht tun.

Was ist das für ein Rechtssystem, in dem die Persönlichkeitsrechte eines Mörders mehr zählen, als die Gefahr für das Leben von Kindern? Wie motiviert sind da dann Behörden, sadistische Grausamkeiten gegen geliebte Haustiere zu verhindern? Ist Leben so wenig wert in Deutschland - in einem der reichsten Länder der Welt, das sich als besonders sozial feiern lässt?

Die Bevölkerung ist machtlos. Für Tierleben gibt es keinen Schutz, trotz Gesetze gegen Tierquälerei. Tiere waren und sind "Besitztümer", Dinge, deren Wert am Einkauf- oder Wiederbeschaffungspreis gemessen wird. Da frage ich mich, hat Menschlichkeit vielleicht auch einen heimlichen Wiederbeschaffungspreis, der inzwischen so gering ist, dass er beim Quälen und Töten von Tieren nur noch als Totalschaden abgeschrieben werden kann?

LG Sam

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).